

Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus



Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die jedweder extremen Parteien oder Organisationen angehören, einer extremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische und sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.



Die AfD und Rechtsextremismus

Verstrickung der AfD mit nationalen und völkischen Bewegungen

Einladung:

Spätestens seit der Bundestagswahl ist klar: In Deutschland ist eine neue politische Kraft entstanden, die Partei „Alternative für Deutschland“.

Wie sieht es nun aus, das Politikverständnis der selbsternannten Alternative? Im Bundesprogramm, den Landesprogrammen, in vielen Medien und sozialen Netzwerken gibt es so viele haarsträubende Zitate von AfD-Politikern, die oftmals auf eine rechtsextreme Einstellung oder zumindest eine Nähe zum Rechteextremismus vermuten lassen.

Wie Rechtsextrem die AfD wirklich ist, wollen wir diskutieren mit

Andreas Kemper

Andreas Kemper ist Publizist und Soziologe. Seine Themenschwerpunkte sind u.a. Bildungsbenachteiligung und die kritische Auseinandersetzung mit antidemokratischen Tendenzen zum Beispiel bei der Alternative für Deutschland.

Termin:

Montag, 11. Dezember 2017

19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Konferenzraum des Gewerkschaftshauses

Ostwall 17-21, 44135 Dortmund

Anmeldung: dortmund@dgb.de

Diese Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung des Dortmunder Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus, der Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie der Stadt Dortmund sowie des DGB-Stadtverbandes Dortmund.